



JAHRESBERICHT 2019

Editorial

30 Jahre Gesellschaft zu Fraumünster! Ja, tatsächlich, wir durften in diesem Jahr unser 30-jähriges Bestehen feiern. Mit Stolz und Dankbarkeit schauen wir auf das Erreichte zurück. Dass wir soweit gekommen sind, ist nicht selbstverständlich. Wir erinnern uns an die Fraumünster-Frauen der ersten Stunde, die unerschrocken, mit Mut, Esprit und Tatkraft den Weg geöffnet und beschritten haben. Wir denken zurück an die ersten Sechseläuten: Damals wurden wir wunderschön gewandet als ungeliebte Zaungäste an den Strassenrand verbannt. Ein paar Jahre später durften wir von der Tribüne herab das Geschehen miterleben, bis wir seit 2015 integriert in den Zug der Zünfte als

allseits geschätzte Gäste am Umzug teilnehmen dürfen. Eine viel beachtete und bewunderte Gesellschaft von stattlicher Grösse sind wir inzwischen geworden! Aus dem Umzug sind wir nicht mehr wegzudenken und leisten somit unseren Beitrag dazu, damit das Sechseläuten das sein kann, was es sein will: das schönste Frühlingsfest der Stadt Zürich. Ein Höhepunkt war für die Gesellschaft zu Fraumünster zudem unsere Reise ins deutsche Messkirch, die wir uns zu unserem besonderen Jubiläum gönnten. Gemeinsam begaben wir uns auf eine unvergessliche Reise, die uns auf Spurensuche an den Geburtsort von Katharina von Zimmern führte.

Vieles haben wir in den letzten 30 Jahren zusammen erreicht, vieles liegt noch vor uns. Mit Zuversicht schauen wir in die Zukunft, die wir aktiv gestalten wollen. Der Weg ist das Ziel.

NON EST MORTALE
QUOD OPTAMUS

Margrit Huser
Hohe Fraumünster-Frau



Höhepunkte

Sechseläuten 2019

7. April

Kinderumzug



Der Himmel über Zürich war am frühen Nachmittag noch wolkenverhangen. Allmählich trafen kleinere und grössere Kinder beim Treffpunkt am Utoquai ein, die Knaben in einfachen Bauerngewändern, die Mädchen in farbigen Kleidern und mit Blumen im Haar. Alle freuten sie sich auf den Umzug und konnten es fast nicht erwarten, bis es endlich losging! Immer stärker drangen die Sonnenstrahlen durch die grauen Wolken und erhellten die Stadt. Endlich durften die Kinder loslaufen und begleitet von Musik durch die Strassen ziehen. Sie strahlten mit Kindern anderer Zünfte um die Wette!

8. April

Ehrung von Reginlinde

Auch im Jahr 2019 folgten wir unserer fraumünsterlichen Tradition und begingen den Sechseläutenmorgen mit der feierlichen Ehrung einer besonderen Frau. Dieses Jahr widmeten wir diese Ehrung der ersten Herzogin von Schwaben und Äbtissin des Fraumünsters: Reginlinde. Sie stand dem Fraumünster als Laienäbtissin von 928 bis 958 n. Chr. vor, trug mit Schenkungen und politischem Einfluss viel zur Gründung des Klosters Einsiedeln bei und ermöglichte weitere Kirchenbauten und Klostergründungen.

Wir freuten uns, mit der Ehrung dieser bedeutenden historischen Persönlichkeit auf grosses Interesse zu stossen, war doch das Fraumünster an diesem Morgen sehr



gut besucht. Als Referenten waren die Fraumünster-Frauen Andrea Spörri und Jeannette Röthlisberger sowie Pater Thomas Fässler vom Kloster Einsiedeln für diesen gelungenen Auftakt zum Sechseläuten verantwortlich, für die Musik Magda Schwerzmann und Elisabeth Trechlin. Sie liessen Laute und Gitarre, Flöte, Traverso, Hümmelchen und Geisshorn erklingen.

Die feierliche Rosenniederlegung am Denkmal von Katharina von Zimmern und der von der Familie Pflüger organisierte und von unseren Elevationen servierte Umtrunk bildeten einen wunderbaren Abschluss dieses Morgens.



Sechseläuten

Umzug und Festmahl

Für unsere Gesellschaft war das Sechseläuten 2019 ein ganz besonderes Sechseläuten. Zur Feier unseres 30-jährigen Bestehens hatten wir deshalb extra viele Ehrengäste eingeladen, die mit uns diesen speziellen Anlass feiern durften. Mit dabei waren die Alt-Bundesrätinnen Elisabeth Kopp und Ruth Metzler, die Bundesratskandidatin und Urner Regierungsrätin Heidi Zraggen, die Zürcher Kantonsratspräsidentin Yvonne Bürgin und als Vertreterinnen der FCZ Frauen die Präsidentin der «Le donne Blu», Gönnervereinigung der FCZ Frauen, Kathrin Martelli und die Geschäftsführerin der FCZ Frauen Marion Daube. Weiter begleiteten uns Pater Thomas Fässler vom Kloster Einsiedeln sowie die Dirigentin Lena Lisa Wüstendörfer. Auch offiziell war es ein besonderes Sechseläuten – war doch mit Strassburg zum ersten Mal eine französische Stadt und gar kein Schweizer Kanton als Gast eingeladen. Mit der Einladung der Elsässer wurde an eine uralte über den Wasserweg verbundene Freundschaft zwischen beiden Städten erinnert. Strassburg ist für Zürich ein historischer Bündnispartner bereits aus vornapoleonischer Zeit.

Unter einem herrlich blauen Himmel zogen wir als Gäste der Gesellschaft zur Constaffel weit vorne im Umzug mit. Der zünftigen Order, dieses Jahr den Umzug zügigen Schrittes abzulaufen, wurde zeitweise fast zu sehr Folge ge-



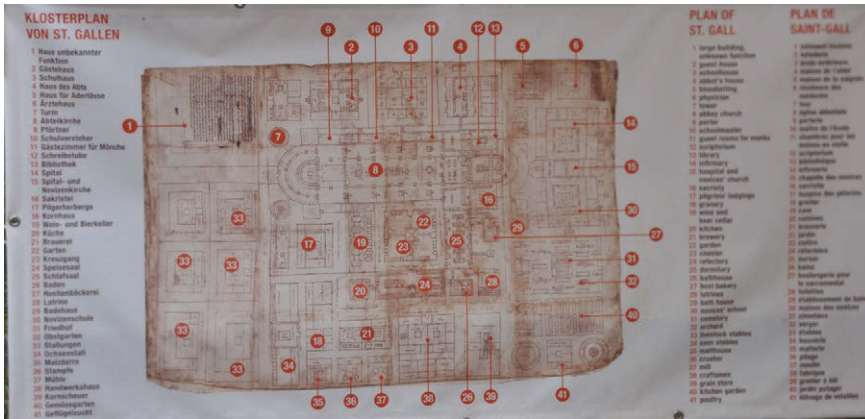
leistet; es wurde für einige Mitfrauen und Gäste ein kräftezehrender Dauerlauf, um von den vorderen Zünften nicht abgehängt zu werden.

Der Böögg liess seinen Kopf erst nach knapp 18 Minuten hängen und sagte somit einen milden Sommer voraus. (Damit hatte er aber dieses Mal nicht unbedingt Recht. Ende Juni wurde in Zürich die heisseste Woche seit Messbeginn registriert.)

Unsere Frauenmusik verabschiedete sich von uns mit einem letzten Sechseläuten-Marsch vor dem Baur au Lac, bevor wir uns in die

warme Stube zurückzogen. Der Abend wurde mit Speis und Trank und interessanten und witzigen Reden von unseren Gästen sowie feierlichen Gegenreden von unserer Hohen Frau begangen. In diesem so besonderen Jahr kamen auch die ehemaligen Hohen Frauen zu Wort: Catherine Ziegler Peter durfte in einer Rede das Schaffen von Alt-Bundesrätin Elisabeth Kopp ehren, Susann Pflüger würdigte Alt-Bundesrätin Ruth Metzler und Regula Zweifel Bundesratskandidatin Heidi Zraggen. Wir freuten uns über den Besuch von Katharina von Zimmern in Person

der Schauspielerin Rachel Braunschweig, welche im 2019 erschienenen Zwingli-Film die Äbtissin verkörperte, und wir genossen in vollen Zügen das von der Dirigentin Lena Lisa Wüstendörfer komponierte Lied über die Fraumünstergesellschaft, welches sie als weiteren Höhepunkt des Abends mit ihrer wunderbaren Stimme vortrug. Es war ein schönes, festliches, gediegenes Jubiläumssechseläuten, welches erst kurz nach Mitternacht zu Ende ging. Mit bunten Blumen und wunderschönen Erinnerungen beladen traten die Fraumünster-Frauen den Heimweg an.



5./6. Oktober
Jubiläumsreise nach Messkirch

Ein gewaltiges Bauvorhaben befindet sich unweit der deutschen Grenze in Messkirch: Campus Galli. Diese sich im Bau befindende karolingische Klosterstadt basiert auf der Grundlage des St. Galler Klosterplans und war erstes Ziel unserer Jubiläumsreise anlässlich



lich des 30-jährigen Bestehens der Gesellschaft zu Fraumünster.

Auf dieser Baustelle entsteht mit einfachsten Mitteln über Jahrzehnte Tag für Tag ein Stück Mittelalter.

Wir durften miterleben, wie Ochsen Baumstämme ziehen, Holzbalcken mit altertümlichen Äxten behauen werden und die bereits fast fertig gestellte Holzkirche bestaunen.

Eine grossartige Überraschung war, als wir auf dem Campus Galli auf dem Weg unsere eigene Gedenktafel entdeckten, welche uns von Catherine Ziegler in memoriam unserer 2018 verstorbenen Fraumünster-Frau Verena Doelker beschert wurde.

Am Abend genossen wir ein wunderbares Mahl und feierten anschliessend ein rauschendes Fest im schönen Renaissance-Saal im Schloss Messkirch, nahe dem Geburtshaus von Katharina von Zimmern. Die Damenband Manon begleitete uns mit modernen Geigenklängen und brachte manches



Tanzbein zum Schwingen. Bis spät in die Nacht wurde gelacht und getanzt.

Am Sonntag erlebten wir einen weiteren Höhepunkt unserer Jubiläumsreise: Wir besuchten die Burg Wildenstein im deutschen Leibertingen, wo Katharina von Zimmern einst mit ihrem Onkel



gelebt hatte.
 Der heutige Burgherr, Armin Hafner, erzählte uns viele spannende Geschichten über «seine» Burg, welche heutzutage eine Jugendherberge ist, und im Anschluss durften wir, inmitten von kostbaren Wandmalereien sitzend, einen Vortrag von Andrea Braun-Henle über den Renaissance-Maler «Meister von Messkirch» anhören.
 Wir erlebten eine spannende und unterhaltsame Zeit miteinander und pflegten die Freundschaften untereinander. Diese wunderbare Reise wird uns noch lange in Erinnerung bleiben und wir danken allen, die zum Gelingen der Reise beigetragen haben, sehr herzlich!

tellöwen Bern sowie der Reiterchef der Gesellschaft zur Constaffel Marc Alexander Buhofer und sein Vorgänger Daniel Candinas.
 Zwischen den Gängen des köstlichen Festessens wurden wir mit witzigen Liedern aus der Produktion «Benatzky-Fieber im Club Herz&Schmerz» von Esther Huss unterhalten.
 Viele spannende und humorvolle Reden unserer Gäste und unserer Hohen Frau Margrit Huser bereicherten das Fest. Am Ende des Abends galt es noch, unseren langjährigen Fähnrich Charles Schnyder von Wartensee zu verabschieden. Die Hohe Fraumünster-Frau bedankte sich herzlich für sei-



nen langjährigen und verantwortungsvollen Einsatz und hiess Severin Arndt als Nachfolger herzlich willkommen. Charles Schnyder von Wartensee übergab seinem Nachfolger die drei Insignien eines Fähnrichs – Hut, Strumpfhose und Fahne – und übertrug ihm somit symbolisch die Verantwortung für das wichtige Amt.

9. November

Rechenbot und Martinimahl



Im Anschluss an den Rechenbot, an welchem Rechnung und Budget der Gesellschaft zu Fraumünster besprochen, hinterfragt und abgenommen werden, zelebrieren wir jedes Jahr das wunderbare Martinimahl. Mit uns feiern durften dieses Jahr Daniel Hoffet und Michael Hügi von der Gesellschaft zu Mit-



Auszug aus den Veranstaltungen 2019

2. Januar, Berchtoldstag

Neujahrsblatt-Verkauf in der Wasserkirche Zürich



Mit heissem Kakao und Punsch begrüsst wir unter den Bögen des Helmhauses die Zürcher Bevölkerung und wünschten unseren Besuchern und Besucherinnen nur das Beste für das neue Jahr. Gestärkt konnte anschliessend in der Wasserkirche in den Neujahrsblättern der Gesellschaft zu Fraumünster geschmökert und diese auch käuflich erworben werden. Das 13. Neujahrsblatt auf das Jahr 2019 ist Julie Heierli-Weber (1859–1938) gewidmet. Julie Heierli-Weber war Trachtenforscherin und hat vor über 100 Jahren während ihrer Arbeit im Landesmuseum eine wertvolle Trachtensammlung aufgebaut. Sie schrieb das mehrbändige Werk «Die Volkstrachten der Schweiz», welches bis heute als Standardwerk gilt.

7. Januar

Geburtstags Einladung von Doris Gisler Truog ins «Playback Theater»

Wir durften alle am Geburtstagsgeschenk von Karin Gisler Yakushevskaya zum 91. Geburtstag ihrer Mutter Doris Gisler Truog

teilhaben! Das Geschenk war eine Theateraufführung von Karins «Playback Theater», zu welcher alle Frauen der Gesellschaft zu Fraumünster eingeladen waren. Gespannt waren wir alle, denn das «Playback Theater» ist ein Improvisationstheater. Aus spontanen Publikumsbeiträgen zum Thema «Geburtstag» gestalteten die Schauspieler und Schauspielerinnen rund um Karin Gisler Yakushevskaya aus dem Stegreif fröhliche Theaterszenen, aber auch solche, die zum Nachdenken anregten. Anschliessend durften wir alle Geburtstagskuchen geniessen und auf unsere Jubilarin anstossen.

28. Februar

Übergabe des Ehrenbuchs von Yvonne-Denise Köchli an Anna Pia Maissen Zeltner



Die feierliche Ehrenbuchübergabe von Yvonne-Denise Köchli an Anna Pia Maissen Zeltner fand im Nordamerika Native Museum NONAM in Zürich statt. Wir durften zu Beginn an einer Führung durch das NONAM teilnehmen und dabei viel Spannendes über «Indigene Kulturen Nordamerika aus Gender Perspektive» erfahren. Heidi Deubelbeiss verabschiedete anschliessend die Ehrenbuchpatin aus dem Jahr 2018 Yvonne-Denise Köchli und bedankte sich bei ihr

für die Begleitung der Gesellschaft zu Fraumünster während eines Jahres. Die neue Ehrenbuchpatin mit den unüberhörbaren Bündner Wurzeln begrüsst Heidi Deubelbeiss herzlich und hiess sie – teilweise auf Romanisch – bei uns willkommen. Magda Schwerzmann fand wie immer wunderbar passende Töne, die sie ihrer Querflöte entlockte, um den Anlass würdig zu umrahmen.



3. Juni

Das Denkmal von Katharina von Zimmern – Eine Betrachtung der Blockskulptur im Fraumünster von Irene Gysel und Jeanne Pestalozzi

11 Tonnen Erinnerung an die letzte Äbtissin stehen im Kreuzgang der ehemaligen Fraumünsterabtei! Das vom Verein «Katharina von Zimmern» im Jahr 2004 initiierte Denkmal wurde von der Künstlerin Anna-Maria Bauer gestaltet. Damit erhielt erstmals in Zürich eine Frau an einem bedeutenden Ort ein eigenes Denkmal. Obwohl die Blockskulptur schlicht daherkommt, steckt darin eine ausgeklügelte Konstruktion aus 37 Kupferblöcken, die zu einem kompakten Klotz geschichtet wurden.



Die Einfachheit soll dennoch zu diversen Interpretationen anregen: Der Quader kann Tisch, Altar oder Sarkophag darstellen (im Kreuzgang der Abtei befand sich einst ein Friedhof) und findet so einen Bezug zur Äbtissin und Stadtmutter. An der Einweihungsfeier hat Rednerin und Alt-Bundesrätin Micheline Calmy-Rey dieses Denkmal als ein Mahnmal für alle Frauen, sie sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen, gewürdigt. Genauso, wie dies Katharina von Zimmern tat, als sie mit den Worten: «Die Stadt vor Unruhe und Ungemach zu bewahren und tun, was Zürich lieb und dienlich ist» ihre Privilegien und Reichtümer abtrat. Die grossen Worte sind auf einem Kupferband, das auf dem Kiesboden angebracht ist, für immer niedergeschrieben. An jedem Sechseläutenmorgen schenken wir als Gesellschaft zu Fraumünster dem Denkmal und damit Katharina von Zimmern für einen kurzen Moment besondere Beachtung, wenn wir jeweils gleich nach der Frauenehrung im Fraumünster Rosen für Katharina von Zimmern auf dem Denkmal niederlegen.

1. Juli

Cervo Volante – Schuhe, die uns tragen

Auf der Suche nach einem neuen Schuh für unsere edlen Gewänder stiessen die Frauen unserer Gewandungskommission auf das Schuhlabel «Cervo Volante». Welcher Schuh könnte besser zu uns Fraumünster-Frauen passen, als ein Schuh aus echtem Schweizer Hirschleder?



Am Julianlass stellte Conny Thiel Egenter, Mitbegründerin von «Cervo Volante» ihre Firma und unseren neuen Äbtissinenschuh vor. Es war ein spannender Abend, an dem wir viel über die Jagd, Lederverarbeitung, Schuhherstellung sowie modernes, innovatives und nachhaltiges Unternehmertum erfahren durften.

4. August

Fête des Vignerons in Vevey



Der Kanton Zürich war am Sonntag, 4. August, Gastkanton an der Fête des Vignerons in Vevey. Mit einem Extrazug fuhren rund 700 Zünfter, 100 Winzerinnen und Winzer und zwei Dutzend Politikerinnen und Politiker, darunter Regierungspräsidentin Carmen Walker Späh und Kantonsratspräsident Dieter Kläy, nach Vevey. Die Idee für ein kleines Sechseläuten am Genfersee stammte von Peter Zwicky, Alt-Zunftmeister bei den Gerbern und Schuhmachern. Allerdings ging wohl vergessen, die seit 2015 offiziell im Zürcher Sechseläuten integrierte Gesellschaft zu Fraumünster einzuladen... Wenn es am Genfersee ein kleines Sechseläuten geben sollte, so wollten wir natürlich auch mit dabei sein! Etwas Nachdruck unsererseits war vonnöten, aber schliesslich erhielten wir kurz vor

dem Fest die Zusage für die Teilnahme einer kleinen Delegation unserer Gesellschaft.

In den frühen Morgenstunden reiste die Delegation der Gesellschaft zu Fraumünster zusammen mit den anderen Zürcher Gästen in Richtung Genfersee. Bei sommerlich heissen Temperaturen durfte diese Delegation in den wunderschönen, aber warmen, historischen Gewändern als eigenständiger Zug und mit eigener Fahne am Umzug teilnehmen. Dabei nahm sie viel Aufmerksamkeit, Applaus und Zuspruch für die Gesellschaft zu Fraumünster entgegen.

2. September

Ein Abend im Stadtarchiv

An diesem schönen Herbstabend waren wir ins «Haus zum Rech» am Neumarkt eingeladen. Unsere Ehrenbuchpatin Anna Pia Maissen Zeltner präsentierte uns zusammen mit zwei Kolleginnen besondere Trouvaillen aus dem dort untergebrachten Stadtarchiv von Zürich. Unter anderem durften wir die alten stattlich schweren Schlüssel des Stadtores von Zürich in die Hände nehmen oder wir hörten aus einem alten Erziehungsratgeber ein paar für unsere Ohren unerhörte Tipps für den Umgang mit Bengelchen und Engelchen. Am meisten umringten wir jedoch die Akten über die Gesellschaft zu Fraumünster, die im Stadtarchiv hinterlegt sind. Wir bekamen so auch die Gelegenheit, das Originaldokument des Verkommnisses unserer Gesellschaft mit den Zürcher Zünften und der Gesellschaft zur Constaffel zu sehen.

Zum Abschluss waren wir zu einem Apéritiv eingeladen, was uns noch die Gelegenheit für ein gemütliches Zusammensein mit unserer Ehrenbuchpatin und ihrem Team vom Stadtarchiv Zürich bot.

14. September

Besuch Kloster Maria Opferung mit Apfelbaumvisitation

Am frühen Nachmittag des 14. Septembers begrüßte uns Schwester Anna sehr herzlich an der eingerüsteten Pforte des Klosters Maria Opferung in Zug. Nur noch 3 Kapuzinerinnen leben im Kloster, welches vor vielen Herausforderungen steht. Zusammen mit den Schwestern des Klosters und den holden Reichsfrauen und den tapferen Reichsrittern des UGR Zug genossen wir Kaffee und Kuchen und – wer mochte – auch einen



Schluck Wein. Dabei durften wir einen berührenden und bereichernden Einblick in Schwester Annas persönliches Leben erhalten: Sie erzählte uns von ihrer Jugend und ihrem Leben vor dem Eintritt ins Kloster und ihrer unerwarteten Berufung zur Nonne.

Natürlich besuchten wir auch unseren Apfelbaum. Wir bewunderten das kräftige Wachstum des schönsten aller Apfelbäume und genossen seine unendlich köstlichen Äpfel. Anschliessend verabschiedeten wir uns von diesem ehrwürdigen Ort. Leider wird es das letzte Mal gewesen sein, dass wir Fraumünster-Frauen im Kloster Maria Opferung von Schwester Anna empfangen wurden. Im November mussten wir erfahren, dass sie mitten in ihrem aktiven Leben von einer unheilbaren Krankheit heimgesucht wurde, an welcher sie kurze Zeit später verstarb. Mögen die Worte

von Schwester Anna und ihre Zuversicht auch Trost sein: «Ich freue mich und bin gespannt darauf, auf das, was dann auf mich zukommt».

26. September

Champions League Spiel der FCZ Frauen



Rund 20 Fraumünster-Frauen und zwei Oblatinnen, die sich unter die insgesamt fast 3000 Zuschauer und Zuschauerinnen mischten, leisteten der Einladung von Kathrin Martelli, Präsidentin der «Le donne Blu», Gönnervereinigung der FCZ Frauen, zu einem Champions League Spiel der FCZ Frauen gegen die Damenmannschaft aus Minsk Folge. Leider waren die sonst so erfolgreichen FCZ Frauen dieses Mal vom Glück verlassen worden und verloren dieses Spiel mit 1 : 3 Toren. Da sie auch im Hinspiel in Minsk mit 0 : 1 unter-



lagen, kamen sie nicht über den Sechzehntelfinal hinaus. Trotzdem war es ein vergnüglicher Abend und wir danken Kathrin Martelli ganz herzlich für diese sportliche Erfahrung und die leckere Verköstigung am Rande des Spiels.

Ehrenbuchpatin 2019 Anna Pia Maissen Zeltner



Die Bündner Historikerin Dr. Anna Pia Maissen Zeltner leitet seit dem 1. September 2003 als erste Frau das Stadtarchiv Zürich. Anna Pia Maissen Zeltner begann ihre Tätigkeit bei der Stadt Zürich 1990 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Stadtarchiv. Seit der Trennung der Dienstabteilungen Statistik und Archiv ist Anna Pia Maissen Zeltner als Stadtarchivarin auch Mitglied der Geschäftsleitung des Präsidialdepartements.

Das Stadtarchiv Zürich ist seit 1798 das Archiv der Stadt und der 19 eingemeindeten Dörfer, die heute zur Stadt Zürich gehören. Im Zentrum der archivarischen Tätigkeit stehen die Akten der städtischen Behörden und der gesamten Stadtverwaltung der letzten 200 Jahre. Die Bestände reichen aber bis in die vorhelvetische Zeit zurück. Auch die Bürgerbücher seit dem Spätmittelalter und die pfarramtlichen Register seit der Reformationszeit sind im Stadtarchiv öffentlich zugänglich. Bezeichnen die einen die Unterlagen im Stadt-

archiv als staubige Akten, so widerspricht Anna Pia Maissen Zeltner: «hier springt mich das pralle Leben an». Denn in den vielen Unterlagen widerspiegelt sich das gesellschaftliche Leben, sie geben Einblick in den Wandel der Gesellschaft, das Leiden und die Freuden unserer Vorfahren. Als Historikerin hat Anna Pia Maissen Zeltner am ersten Buch über Frauenstadtrundgänge in Zürich mit dem Titel «Chratz und Quer» mitgearbeitet. Über hundert historische Frauengestalten werden in diesem Buch gewürdigt.

Interna

Bei den Steuerbehörden konnte erreicht werden, dass das Mittelalterkonto wegen gemeinnütziger Zweckverfolgung ab 1.1.20 steuerbefreit ist. Somit sind freiwillige Beiträge, welche explizit in dieses Konto einbezahlt werden, für den Spender im Rahmen der gesetzlichen Obergrenze vollumfänglich abzugsfähig.

«Die Äbtissin, der Söldnerführer und ihre Töchter – Katharina von Zimmern im politischen Spannungsfeld der Reformationszeit», lautet der Titel des zweiten Buches über die letzte Zürcher Fraumünsteräbtissin. Verfasst wurde das Buch von der Historikerin Christine Christ-von Wedel, unter Mitarbeit von Irene Gysel, Jeanne Pestalozzi und Marlise Stähli. Die Gesellschaft zu Fraumünster beteiligte sich an den Auslagen für das Buch mit 10 000 Schweizer Franken, einem Legat, das wir aus dem Nachlass unserer verstorbenen Fraumünster-Frau Verena Doelker erhalten haben.

Nach langen Jahren treuen Dienstes legte der bisherige Fähnrich Charles Schnyder von Wartensee sein Amt ab. Als Nachfolger konnte Severin Arendt gefunden werden.

In diesem Jahr gab es keine Aufnahmen von neuen Fraumünster-Frauen und es waren auch keine Austritte zu verzeichnen. Die Gesellschaft zu Fraumünster zählte Ende 2019 71 Fraumünster-Frauen, vier Interessentinnen, acht Ob-

latininnen, zwei Postulantinnen und sechs Elevinnen.

Hauptbot

Das Reglement zum neuen Mitgliedsstatus «Postulantin» wurde vorgestellt. Mit diesem Status soll Frauen im Alter von 20 bis 30 Jahren, welche die Gesellschaft zu Fraumünster zuvor als Elevinnen begleitet haben, die Möglichkeit geboten werden, uns weiterhin zu begleiten und näher kennen zu lernen. Der Status wird nach Zustimmung des Plenums per sofort eingeführt. Darüber, ob das Reglement definitiv in die Statuten aufgenommen werden soll, wird am Hauptbot 2020 abgestimmt werden.

Vanessa Beer trat auf Ende des Amtsjahres 2019 am Hauptbot aus der Vorsteherschaft als Beisitzerin zurück. Die Ersatzwahl wird am ordentlichen Wahlbot 2021 erfolgen. Die Hohe Frau Margrit Huser würdigte Vanessa Beers Arbeit in der Vorsteherschaft und überreichte ihr zum Dank ein Geschenk.

Auf Antrag der Vorsteherschaft wurden die ordnungsgemässen Wahlen der Revisorinnen, der Gewandmeisterin und der Umzugschefin durchgeführt. Sascha Mathieu und Meret Heierle standen als Revisorinnen, Trudi Mettler als Gewandmeisterin und Felicitas Steiner als Umzugschefin zur Wahl. Alle vier Frauen hatten dieses Amt bereits in den letzten Jahren ausgeführt und wurden einstimmig wieder in ihr Amt gewählt. Die Hohe Fraumünster-Frau gratulierte und bedankte sich herzlich für die bisherigen und zukünftigen Einsätze der Amtsträgerinnen.

Veranstaltungen 2019

2. Januar, Berchtoldstag
Verkauf des 13. Neujahrsblattes, gewidmet Julie Heierli-Weber, in der Wasserkirche Zürich.

7. Januar
Einladung von Doris Gisler Truog zu einer Aufführung von Karin Gislens Play Back Theater anlässlich von Doris' 91. Geburtstag.

21. Januar
Kegelabend um die «Zouft Babeli Trophy». Siegerin: Claudia Hollenstein.

4. Februar
Führung durch die Ausstellung «Schatten der Reformation. Befreiung und Verfolgung» im Zürcher Stadthaus.
Referent: Peter Niederhäuser, Historiker und Kurator der Ausstellung

16. Februar
«Tanz der Dampfschiffe», Reichsfest des UGR in Stans.

28. Februar
Übergabe des Ehrenbuchs von Yvonne-Denise Köchli an Anna Pia Maissen Zeltner im NONAM, Nordamerika Native Museum in Zürich.

4. März
«Arbeit: Gestern – Heute – Morgen; ein Blick auf die Arbeit, wie sie war, wie sie ist, wie sie sein wird»
Referent: Roland A. Müller, Direktor des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes.

18. März
Hauptbot.

1. April
Informationen zum Sechseläuten.

7. April
Sechseläuten, Kinderumzug.

8. April
Frauenehrung von Reginlinde im Fraumünster. Sechseläutenumzug und Festmahl im Baur au Lac.

6. Mai
«Unter uns gesagt», Informationsabend für Fraumünster-Frauen.

3. Juni
«Das Denkmal von Katharina von Zimmern». Eine Betrachtung der Blockskulptur im Fraumünster von Irene Gysel und Jeanne Pestalozzi.

1. Juli
«Cervo volante – Schuhe, die uns tragen»
Referentin: Conny Thiel-Egenter.

13., 14. Juli
21. Baumesvisitation im unermesslichen Herzogtum «Iles des Dames» des Frauenreichs des UGR zu Stans in Vauconcourt, Frankreich.

16. August
Grillfest mit den Musikerinnen unseres Frauenmusikcorps.

2. September
«Ein Abend im Stadtarchiv», Führung durch das Zürcher Stadtarchiv durch unsere Ehrenbuchpatin Anna Pia Maissen Zeltner.

14. September
Besuch Kloster Maria Opferung mit Apfelbaumvisitation.

26. September
Champions League Spiel der FCZ Frauen gegen die Damen aus Minsk im Letzigrundstadion in Zürich.

5., 6. Oktober
Jubiläumsreise der Fraumünster-Frauen nach Messkirch (D) anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Gesellschaft zu Fraumünster

24. Oktober
Teilnahme an der Buchvernissage von Christine Christ-von Wedels Buch «Die Äbtissin, der Söldnerführer und ihre Töchter».

4. November
«Die Abtei St. Felix und Regula, die Äbtissinnen, der Konvent, die Eigenleute – Erste Erkenntnisse zur Rolle des Klosters in der Zeitspanne zwischen 1076 und 1336», Einblicke in die Forschungsarbeit von Regula Zweifel.

9. November
Rechenbot und Martinimahl.

1. Dezember
Rötelmahl des GAUR.

2. Dezember
«Fraumünsterhofspectaculum», Informationen durch Felicitas Steiner über den Stand der Vorbereitungen.
«The Singing Pinguins», Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit durch den A-cappella-Chor mit beschwingten, frechen, aber auch festlich-besinnlichen Melodien zur Advents- und Weihnachtszeit.

GESELLSCHAFT ZU FRAUMÜNSTER



IMPRESSUM

Text: Margrit Huser, Barbara Heer Hediger, Sascha Mathieu u.w.
Korrektur: Regula Bauer
Gestaltung: Barbara Heer Hediger
Fotos: Yvonne Simon, Richard Haydon, Anni Mäder u.w.